

Der Grenz-Bote.

Wochenblatt für Adorf und Neufkirchen.

Pränumerations-Preis: Vierteljährlich 7 Rgr. 5 Pf. Insertions-Gebühren: Die gespaltene Corpus-Zeile über deren Raum 1 Rgr.

N^o 18. Sonnabend, den 6. Mai. 1865.

Wochenschau.

Im Königreich Sachsen wurden an Münzen im Jahre 1864 ausgeprägt: 2,024,418 Thalerstücke, für 6890 Thlr. Einsechsthalerstücke, für 29893 Thlr. Zweineugroschenstücke — Einneugroschenstücke keine; für 18164 Thlr. Fünfspennigstücke und für 20924 Thlr. Zweispennigstücke, Pfennigstücke keine. Im ganzen wurden vom Jahre 1839 an bis mit 1864 für 53,195,076 Thlr. Münzen ausgeprägt.

Das preussische Abgeordnetenhaus ist in die Verhandlung über das Militärorganisationsgesetz eingetreten. Die Kommission hat Ablehnung des Gesetzes beantragt, weil es bereits mehrmals abgelehnte Bestimmungen immer wieder einhält. Wahrscheinlich wird auch das Gesetz abgeworfen werden, so große Mühe sich auch der Kriegsminister giebt. Gleiches Schicksal droht der Marinevorlage. In der zur Berathung dieser ernannten Kommission wurde die Ablehnung der Vorlage bereits beantragt, dabei aber auszusprechen, daß die Erwerbung des Kieler Hafens nothwendig und daß die Befestigungsmittel zu bewilligen seien, wenn der Besitz vertragsmäßig mit den Herzogthümern festgestellt und das Haus durch Anerkennung des Budgetrechts in die Lage versetzt ist, eine neue Anleihe zu bewilligen.

Die Kieler Hafen-Differenz scheint nach den sich gerade zu widersprechenden Berichten aus Berlin und Wien noch immer nicht erledigt. — Die schleswig-holsteinschen Zollkutter sollen nächstens die Landesflagge führen.

Die schleswig-holsteinschen Landstände sollen nun doch einberufen werden, aber Preußen will sie bloß zur Berathung gewisser finanzieller und Verwaltungsfragen einberufen wissen, dagegen sollen sie sich aller Beschlüsse über die Verfassung des Landes und über die Anerkennung des Oberhauptes enthalten. Auch weiß man noch nicht, ob die Stände nach dem von Dänemark abgeleiteten Gesetze von 1834 oder nach der

Verfassung von 1848 oder nach der alten vor 1848 bestehenden Verfassung einberufen werden sollen.

Die Unterhandlungen zwischen dem Zollverein und der Schweiz wegen eines Handelsvertrags sind ihrem Ende nahe. Die Redaktionsentwürfe des Hauptvertrags, sowie der verschiedenen Nebenverträge sind, einen Punkt ausgenommen, berathen. Die genehmigte Paraphirung hat sich infolge erhobener Beanstandung des Niederlassungsvertrags seitens eines Staats verzögert und konnte dies möglicherweise eine Vertagung der Konferenz herbeiführen.

Das Hauptereigniß der Woche bildet die Ermordung des Präsidenten Lincoln in Washington. Hierüber wird folgendes berichtet: Präsident Lincoln befand sich Charfreitag Abend in Ford's Theater zu Washington, als kurz vor 11 Uhr ein Mann sich als angeblicher Ueberbringer von Depeschen Grant's Zulassung zu seiner Privatloge verschaffte und ihn von rückwärts durch den Kopf schoss, mit einem gewöhnlichen einläufigen Pistol. Der Mörder sprang aus der Loge auf die Bühne und rief aus: „Sie semper tyrannis!“ Ehe in der furchterlichen Bestürzung jemand die Geistesgegenwart hatte, ihn zu verfolgen, entwich er durch die Seiteneingänge der Bühne. Der Präsident erlag der tödtlichen Wunde nicht sofort, er verschied erst 8 St. später, um 32 Minuten nach 7 Uhr heute Morgen.

Um dieselbe Zeit gestern Abend, als der Mord an dem Präsidenten verübt wurde, trat ein Mensch in das Haus des Ministers und verlangte in die Stube Seward's gewiesen zu werden, da er dem (an den Folgen des Sturzes aus dem Wagen leidenden) Patienten eine Mittheilung über den Gebrauch einer Arznei zu machen habe. Der Eingang wurde ihm nicht gestattet; er aber stieß den Thürhüter zur Seite, drang zur Stube des Ministers, wo er zuerst dessen Sohn Friedrich, der eben heraustrat, darauf den Major Seward und zwei Diener mit rasch gerührten Knittelhieben niederstreckte und zuletzt dem Minister mehrere Stiche in Brust, Hals und Gesicht versetzte.